

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.2/199/2018

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Referat für Recht, Soziales und Umwelt

Sachbearbeiter/in: Knut Engelbrecht

Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Hebammen in Schwabach

Anlagen: Entwurf einer Förderrichtlinie

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	10.09.2018	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Dem vorgelegten Konzept zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Schwabacher Hebammen sowie der vorgelegten Förderrichtlinie wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die für die Schaffung eines Kursraumes notwendigen vertraglichen Vereinbarungen abzuschließen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel für den Haushalt 2019 anzumelden.
4. Über den Erfolg der Maßnahmen ist rechtzeitig vor Beginn der Haushaltsberatungen 2020 im Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren zu berichten.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		Ca. 12.000 EUR	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		ca. 12.000 EUR	
Haushaltsmittel vorhanden?		Nein	
Folgekosten?		Nein, nur bei Fortsetzung der Förderung über das HH-Jahr 2019 hinaus.	

I. Zusammenfassung

Die Hebammenversorgung ist derzeit bundesweit angespannt. Um in der Stadt Schwabach ein attraktives Umfeld für Hebammen zu schaffen und so insbesondere auch das Angebot an Geburtsvorbereitungskursen und Rückbildungskursen zu verbessern, ist eine Unterstützung der Hebammen sinnvoll. Dies soll durch die Bereitstellung von Kursräumen für solche Kurse sowie – soweit eigene Räume genutzt werden – durch die Gewährung einer entsprechenden finanziellen Unterstützung erfolgen.

II. Sachvortrag

1. Ausgangslage

In Schwabach ist in den vergangenen Jahren ein starker Rückgang der in der Stadt tätigen Hebammen zu beobachten. So sind derzeit nur noch acht Hebammen tätig, davon nur drei in Vollzeit. Dies führt dazu, dass Frauen teilweise sehr lange nach einer betreuenden Hebamme suchen müssen bzw. sie teilweise gar keine oder nur eine weiter entfernte Praxis finden, die insbesondere die vor- und nachgeburtliche Betreuung übernimmt.

Diese Situation ist Ausdruck einer bundesweiten Problematik. So blieb zwar die Zahl der Hebammen in den vergangenen Jahren bundesweit stabil, gleichzeitig stieg aber die Zahl der Geburten und die Zahl der nur in Teilzeit tätigen Hebammen.

Insgesamt ist das Umfeld für Hebammen schwierig. Neben dem starken Rückgang der Zahl der Krankenhäuser mit Geburtsstationen – auch Schwabach war ja hiervon betroffen- und dem starken Anstieg der Versicherungsprämien für Hebammen in den vergangenen Jahren, wirken sich insbesondere verschiedene Entgeltregelungen auf die Attraktivität des Berufes aus. So konnte zwar im vergangenen Jahr eine Entgeltsteigerung erreicht werden. Gleichzeitig wurde aber die Zahl der Geburten, die eine Hebamme gleichzeitig betreuen und abrechnen kann auf zwei reduziert.

Die Schwabacher Frauenkommission führte vor diesem Hintergrund eine Umfrage unter Schwabacher Frauen zu der Thematik durch. Durch deren Ergebnis wurde die Einschätzung bestätigt, dass es derzeit in Schwabach zu wenige Hebammen gibt, um den Bedarf nach Beratung und Unterstützung zu erfüllen. Dies wurde im Rahmen der Diskussion der Ergebnisse mit Vertreterinnen der Schwabacher Hebammen und der Stadtverwaltung bestätigt.

In einer weiteren Runde zwischen Hebammen, Politik und Verwaltung konnten, neben der von der Stadt Schwabach nicht zu beeinflussenden Entgeltstruktur, verschiedenen Faktoren ermittelt werden, die die Arbeit der Hebammen in unserer Stadt attraktiver machen würden:

- *Bereitstellung von kostengünstigen Kursräumen für Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse*

Gerade für in Teilzeit tätige Hebammen ist es schwierig, die für die Durchführung solcher Kurse notwendigen Räume zu unterhalten. In Schwabach sind solche Räume auch so gut wie nicht verfügbar.

- *Finanzielle Unterstützung bei der Durchführung von Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen*

Die betreffenden Kurse werden von Kostenträgern mit relativ niedrigen Vergütungen entlohnt. Das Entgelt beträgt derzeit ca. 10 EUR/Teilnehmer/Stunde. Die Durchführung solcher Kurse ist derzeit daher eher unattraktiv.

Gerade durch die Schaffung eines attraktiven und positiven Umfelds könnte erreicht werden, dass vor allem auch junge Hebammen Schwabach als attraktiven Standort erkennen.

Der Freistaat Bayern hat im Juni ein „Zukunftsprogramm Geburtshilfe“ vorgestellt, das unter anderem auch eine finanzielle Unterstützung der Landkreise und kreisfreien Städte bei der Sicherstellung der ambulanten Hebammenversorgung vorsieht. Dies soll durch einen Betrag von 40,- EUR je im jeweiligen Kreis-/Stadtgebiet geborenen Kind erfolgen. Sollte dies so umgesetzt werden, würde dies für Schwabach eine sehr niedrige Förderung bedeuten, da die Zahl der Geburten aufgrund der Schließung der Geburtsstation im Stadt Krankenhaus sehr gering ist. Zusätzlich sollen ambulant tätige Hebammen mit einem Betrag von 1.000 EU/Jahr gefördert werden („Bayerischer Hebammenbonus“). Die endgültige Förderrichtlinie wird das Staatsministerium für Gesundheit voraussichtlich Mitte September vorlegen.

2. Maßnahmenvorschläge

Ergänzend zu den auf bayerischer Ebene geplanten Fördermaßnahmen schlägt die Verwaltung auf Grundlage eines Gespräches mit den betroffenen Hebammen folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Hebammen in Schwabach vor:

- a) Bereitstellung von kostengünstigem Raum für die Durchführung von Geburtsvorbereitungs- und Nachbereitungskursen

Kurzfristig konnte in Kooperation mit dem Familienzentrum Matze im Eichwasen ein zusätzlicher Raum für die Durchführung von solchen Kursen bereitgestellt werden. Die Terminvergabe sowie die Ausstattung des Raumes erfolgt durch das Familienzentrum Matze in Abstimmung mit den Hebammen.

Die Stadt Schwabach sollte diesen Raum anmieten und auch ausstatten. Hierdurch würden der Stadt Kosten von einmalig ca. 3.500,- EUR für die Ausstattung sowie ein jährlicher Aufwand für Miete, Nebenkosten und Reinigung von jährlich insgesamt rd. 3.200 EUR (je nach Inanspruchnahme) entstehen.

Die Überlassung der Räume erfolgt kostenfrei. Um eine gleichmäßige Behandlung solcher Hebammen zu gewährleisten, die ihre Kurse in eigenen Räumen durchführen, sollte diesen ein finanzieller Ausgleich gewährt werden (vgl. b)).

- b) Finanzielle Förderung der Durchführung von Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen

Um generell den Standort Schwabach für Hebammen generell attraktiver zu machen, aber auch um die Durchführung solcher Kurse zu ermöglichen, unterstützt die Stadt deren Durchführung durch einen freiwilligen Zuschuss.

Um Fehlsteuerung zu vermeiden, sollte dieser Zuschuss für die in Schwabach wohnenden Teilnehmerinnen von in Schwabach durchgeführten Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen gewährt werden.

Für die Höhe der Förderung wird ein Betrag je Schwabacher Teilnehmerin und je durchgeführten Kurs von 15 EUR für Geburtsvorbereitungskurse und von 10 EUR für

Rückbildungskurse vorgeschlagen. Die Förderung wird jährlich nachträglich auf Antrag gewährt. Sie entfällt, wenn die Hebammen den von der Stadt bereitgestellten Kursraum im Familienzentrum MatZe nutzen.

Die Einzelheiten der Förderung ergeben sich aus der als Anlage beigefügten Förderrichtlinie.

Um den Erfolg der Maßnahme zu überprüfen, soll rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen 2020 im Ausschuss für Soziales, Jugend und Senioren über den Erfolg der Maßnahme berichtet werden.

III. Kosten

Bei dem Zuschuss handelt es sich um eine freiwillige Leistung. Durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten im MatZe entstehen jährliche Kosten von ca. 3.200 EUR. Geht man von ca. 400 Geburten/Jahr in Schwabach aus (2017: 386) und geht man davon aus, dass jede Mutter sowohl einen Geburtsvorbereitungs-, wie auch einen Rückbildungskurs in Schwabach besuchen wird, ergäbe sich hierfür ein Gesamtaufwand in Höhe von maximal ca. 10.000 EUR/Jahr. Dieser Betrag reduziert sich dadurch, dass ein Teil der Mütter Kurse von Hebammen besucht, die die Räume im MatZe nutzen und dadurch, dass nicht alle Hebammen Kurse in Schwabach in Anspruch nehmen, so dass ein Betrag von rd. 12.000 EUR ausreichend erscheint.

Eine Gegenfinanzierung könnte eventuell durch eine noch zu erwartende staatliche Förderung erfolgen. Inwieweit die Stadt Schwabach überhaupt förderberechtigt ist und ob die dargestellten Maßnahmen förderfähig sind, ist aufgrund des Fehlens einer entsprechenden Förderrichtlinie derzeit noch nicht abschließend zu beurteilen.